

Wiesbadener Tagblatt.

No. 11.

Montag den 14. Januar

1861.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. d. M. Mittags 12 Uhr wird eine Partie alte Zeitungen und Tagblätter zum Besten der Stadtkasse öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Philipp Wittlich von Eschenhahn will nächsten Montag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr sechs Klafter trockenes buchen Scheitholz im Würtembergerhof dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.

497

Conlin.

Notizen.

Heute Montag den 14. Januar, Vormittags 9 Uhr, Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 8.)

Vormittags 11 Uhr, Holzversteigerung im Rambacher Gemeindewald, Distrikt Johannesgraben. (S. Tgbl. 9.)

Gewerbeverein.

Montag den 14. d. Abends 8 Uhr im Saale zum Erbprinzen Vortrag des Herrn Revisors **A. Münzel** über die volkswirthschaftliche Bedeutung der Arbeit.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1861.

Der Vorstand. 123

Aufforderung!

Die Unterzeichneten ersuchen diejenigen Mitglieder des Nationalvereins, welche in dem Rechnungsjahre, 17. September 1859—1860, eingetreten sind, ihren Betrag pro 1860—1861 an den Mitunterzeichneten, **L. Gourde**, welcher das Rechnungswesen übernommen hat, einsenden zu wollen. An Orten, wo eine größere Anzahl von Mitgliedern wohnt, wird es zweckmäßig sein, daß dieselben unter sich einen Erheber ernennen.

Wiesbaden, 11. Januar 1861.

Dr. Lang. L. Gourde. 461

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße No. 20 bei **H. Glaeser**. 229

Frische Mustern, Caviar und Neunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei **Carl Acker**. 130

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich mich als Gürtler und Gelbgießer etablirt habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als Thür-, Fenster- und Wagenbeschlägen, in Gas-, Militär- und Kirchenarbeiten, sowie im Vergolden und Versilbern; ferner in rohem Messing-, Neusilber- und Zinkguss, ebenso in verschiedenen Sorten Schlagroth unter Zusicherung reeller, prompter und billiger Bedienung.

Georg Pfaff, Gürtler und Gelbgießer,
Metzgergasse No. 32.

456

Anzeige, besonders für Beamte, Kaufleute und Gymnasiasten.

Der Unterzeichnete ertheilt fortwährend Unterricht in der Stenographie nach der verbreitetsten Methode (Gabelsberger'sche Redezeichenkunst) und verpflichtet sich, jeden Qualificirten in 24 bis 30 Unterrichtsstunden dahin zu bringen, daß er die stenographische Correspondenzschrift vollkommen lesen und schreiben kann.

Liebrich, Stenograph, Langgasse 38. 470

Wohnungsveränderung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden in dem Hause des Herrn Uhrmacher **Mahr**, **Kranzplatz No. 1**, bezogen habe.

Zugleich bringe ich mein wohl assortirtes **Strumpfwaaarenlager**, als: Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Flanelljacken und Flanellhemden, Unterärmel, Capuzen, Winterhandschuhe, in empfehlende Erinnerung. Auch werden alle diese Artikel auf Verlangen nach Maß angefertigt, sowie auch alle Reparaturen entgegengenommen werden.

326

A. C. Feix, Strumpfwirker,
Kranzplatz No. 1.

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

Ch. Horcher in Schierstein. 362

Sonig, ganz vorzügliche Qualität, 20 fr. per Bund,

 süße **Schweizerbutter** 30 " "

Schmelzbutter 28 " "

Trauben-, Birn- u. Zwetschen-Gelée à 14 u. 16 fr.

489

bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse 26.

Café Schiller.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von Herrn Carl Beyerle die Restauration zum "Café Schiller" auf meine Rechnung übernommen habe, und empfehle mich einem verehrlichen Publikum durch ausgezeichnete Speisen und Getränke in und außer dem Hause.

Von heute an verzapfe ich sehr gutes Frankfurter Bier im Glas à 4 fr.

Die ausgezeichneten Speisen, vorzügliche Getränke, sowie langjährige Geschäftskennntniß setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen.

Konrad Rode, Restaurateur und Selbst-Koch. 498

Eine schöne große **Vogelschecke** mit vielen verschiedenartigen Vögeln ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 467

Ein **Kinderschlitten** ist zu verkaufen Sonnenberger Chaussee 9. 325

Bitte an edle Menschenfreunde!

Wenn der Himmel in einer Weise gesegnet, daß die Nacht dieses Winters harmlos an seiner Wohnung vorüberzieht, der sollte in Liebe des Nächsten gedenken, welcher die traurigen Folgen jener theilweisen Misernoth des letzten Jahres gerade jetzt um so schmerzlicher empfindet. Ist auch der laute Schrei der Noth bisher noch nicht zu unsern Ohren gedrungen und die Fürsorge der Behörden den Hartbedrängten stets zugewandt, so gibt es des stillen Elendes allenthalben und besonders auf dem hohen Westerwalde im jetzigen Augenblicke doch so viel, daß jeder Edel denkende sich aufgefordert fühlen muß, ein Scherlein in Zeiten zu sammeln und für dringende Fälle bereit zu halten. Es ergeht darum die freundliche Bitte an alle edle Menschenfreunde unseres Landes, sofort Vereine zu gründen, die sich's zur besonderen Aufgabe stellen, theils Beiträge jeglicher Art zu sammeln, theils auch die Nothleidenden namhaft zu machen, welche der schnellen Hülfe am ersten bedürfen.

Zur sofortigen Bethätigung dieser seiner dringenden Bitte, hat der hiesige Bürgerverein in seiner Versammlung am 2. d. M. das unterzeichnete Comité zur Einsammlung von Gaben in dieser Stadt und Umgegend aus seiner Mitte gewählt und demselben zugleich 50 fl. aus der Vereinskasse für obigen Zweck zur Verfügung gestellt. Wer nun von gleichen Gefühlen befeelt ist, der gehe hin und thue das Gleiche!

Wiesbaden, im Anfang Januar 1861.

499

Vorsitzender des Comités: Dr. A. W. Schirm,

Hauptkassirer desselben: J. L. Meckel.

Weitere Mitglieder: Reinh. Schmidt, Jos. Rundermann, Chr.

Wolff, T. Hönig, A. Rathgeber, F. W. Käsebier, Chr. Lim-

barth, F. C. Nathan, S. Nigel, J. S. Seimerding, A. Flocker.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, wissenschaftlich und praktisch gebildeter Architekt, empfiehlt sich als **Bauunternehmer** und übernimmt neue Bauten mit oder ohne Baupläne fertig herzustellen, sowie auch einzelne Bauarbeiten und Reparaturen und garantirt für dauerhafte Ausführung.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung, Capellenstraße No. 21.

500

C. Baum, Architekt.

Gummischuhe werden unter Garantie reparirt. Bestellungen können Kirchgasse No. 25 gemacht werden.

501

Alle Diejenigen, welche noch Ackerpacht an mich zu bezahlen haben, werden er sucht, denselben baldigst zu entrichten.

Peter Seiler.

502

Ruhrkohlen

vorzügl. Qualität sind direct vom Schiff billigt zu beziehen bei

Herm. Schirmer.

503

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider, und kauft getragene Herren- und Damenkleider.

504

Heinrich Gasteier, Marktplatz 4.

Wir fühlen uns gedrungen, für die unsern armen Kindern zu Weihnachten in der Kleinkinderbewahranstalt zu Theil gewordenen reichlichen Geschenke, den edlen Gebern, insbesondere dem löbl. Vorstande dieser Anstalt unsern tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen.

505

Mehrere armen Wittwen für ihre Kinder.

**Montag den 14. Januar Abends 6½ Uhr
in dem großen Saale des Theatergebäudes
vierte Soirée für Kammermusik**

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von *Haydn* (B dur).
- 2) Trio für Clavier, Violin und Violoncell von *Beethoven* (Es dur. Op. 1).
- 3) Quartett von *F. Schubert* (D moll).

Die Clavierparthie wird von Herrn **C. Pallat** ausgeführt.

(Eingang an der Einfahrt rechts über die große Treppe.)

Billete zum Subscriptionspreise, sowie einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung.

427

Tanzunterricht.

Herrn und Damen, welche sich noch an dem zweiten Cursus zu betheiligen wünschen, wollen sich nächster Tage bei mir melden. Später kommende können nicht mehr dazu beitreten.

506

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Der Unterzeichnete beehrt sich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sich sein **optisches Lager** bis zur Eröffnung des Ladens in seiner Wohnung, **Burgstraße No. 12, Bel-Etage**, befindet und empfiehlt an Augenschwäche Leidenden seine schon seit Jahren rühmlichst anerkannten **Conservations-Brillen** in Gold-, Silber- und Stahleinfassungen.

Außerdem besteht das Lager in **Lorgnetten** und **Pincenez** in Gold-, Silber- und Schildkrot-Einfassungen für Herren und Damen, einfachen und doppelten **Theaterperspectiven** (Duschess), **Mikroskopen**, **Lupen**, **achromatischen Fernröhren**, **Leinwandprober**, **Barometer**, alle Sorten **Flüssigkeitswaagen**, **Badethermometer** in Glas, Holz und Neusilber u. s. w.

Reparaturen an Barometern und optischen Gegenständen werden angenommen und pünktlichst besorgt.

L. Lehmann, Opticus.

507

Ein sehr großer, wohlerhaltener **Küchenschrank**, eine massive eichene **Haus-thüre** mit Oberlicht, ein schwerer gut erhaltener **Pumpenstock** nebst dem dazu gehörigen **Eisenwerk**, ein **Bogenfenster**, sowie eine Anzahl **Fenster** und **Läden**, verschiedene Theile eines **Hofthores** und eine **Partie Bauholz** sind aus freier Hand zu verkaufen. und können **Nachmittags 2 Uhr** in dem Hause **Louisen-platz No. 2** besichtigt werden.

508

Zu verkaufen sind billig 6 neue **Bettstellen**, 1 einthüriger **Kleiderschrank**, 1 tannener **Tisch**. Wo, sagt die **Erped. d. Bl.**

509

Eine gute **Doppelflinte** ist zu verkaufen. Näh. **Erped.**

510

Fortwährend **Trauerkränze** und dgl. **Bouquets** sind bis zu 4 fl. zu haben bei **Ph. Kissel**, gegenüber dem **Todtenhof**.

511

Kernseife 7½ Pfund, **Harzseife** 9½ Pfund für 1 fl. 45 fr. bei

489

Hoh. Philippi, Kirchgasse 26.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Aufnahme in die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine für Kinder
findet bis zum 31. December l. J. noch zu den geringeren Prämien für das
im laufenden Jahre erreichte Alter statt und ersuchen wir deshalb, uns die
Anmeldungen zur Theilnahme schleunigst zugehen zu lassen.

Prospecte und Antragsformulare, sowohl für die gegenseitigen Aus-
stattungs-Vereine der Kinder wie für Lebens- und Renten-Versicherungen
jeder Art werden unentgeltlich ausgegeben durch den
11463 Hauptagenten August Roth in Wiesbaden.

Berliner Pfannenfuchen empfiehlt täglich

H. Wenz, Conditor. 218

Römerberg 37 steht ein zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 512

Ein gelb und weiß gefleckter junger Hund mit rothem Halsband, auf
den Namen „Donis“ hörend, hat sich verlaufen. Wer ihn zurückbringt oder
genügende Auskunft darüber ertheilt, erhält eine gute Belohnung Kurfaal-
weg No. 5. Vor dem Ankauf des Hundes wird gewarnt. 480

Am 11. d. ist eine goldene Broche vom Kirchplatz bis zur Mühlgasse
verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung Kirchplatz No. 5 im
zweiten Stock. 513

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit willig unterzieht und
kochen kann, findet eine dauernde Stelle. Näh. Erped. 24

Ein Mädchen, das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, wird ge-
sucht und kann gleich eintreten. Näh. Erped. 440

Eine junge gebildete Wittve aus anständiger Familie sucht bei einer hohen
Herrschaft eine für dieselbe passende Stelle. Näheres in der Erped. 185

Ein Kindermädchen, welches bereits als solches gedient hat, gute Zeugnisse
hat und gut hochdeutsch spricht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 384

Ein braves reinliches Mädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich
eintreten. Näheres Römerberg 22. 514

Ein Mädchen von guter Familie, im Nähen, Bügeln, sowie in allen feinem
Haus- und Handarbeiten erfahren, wünscht eine passende Stelle gleich oder
später. Näh. in der Expedition. 515

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mauergasse 8. 516

Es wird ein Dienstmädchen gesucht, welches alle Hausarbeit gut versteht
und eine Kuh melken kann, Tannusstraße 26. 517

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, welcher im Serviren gewandt
ist und ziemlich französisch spricht, sucht eine Stelle bei einer noblen Heerschaft
und geht auch mit auf Reisen. Näh. Erped. 518

Ein Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen. Näh. Erped. 519

Ein Darlehen von 3400 fl. wird gegen gerichtliche Sicherheit alsbald zu
leihen gesucht. Näheres bei J. K r i e g e r, Hirschgraben No. 55. 311

Ein Weinkeller wird zu miethen gesucht. Näh. Erped. 491

Langgasse No. 25 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten, welche gleich
bezogen werden können. 307

Eine Parterrewohnung, Südseite, 1 Salon und 3 Zimmer, gut möblirt, ist
zu vermieten Marktstraße 28 vis-à-vis dem Ministerium. 451

In meinem neuerbauten Hause auf dem Michaelsberg ist der 1ste und 2te Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermietthen. 12748

Franz Mollath, Häfner.
Wegen Abreise von hier am Ecke der Röder- und Lannusstraße No. 28 der weite Stock auf 1. April anderweit zu vermietthen. 494

In der Nähe des Gymnasiums (Rheinstraße) können Schüler Logis und Kost erhalten. Näheres in der Erped. d. Bl. 495

Ein Keller mit Schrotgang ist zu vermietthen Friedrichstraße 31. 426

Heut Dwend bei den langen Pfeifen. 521

Liebes Gretchen H..... sen zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren Dir recht herzlich Deine Freundinnen und Freunde; auch der liebe Luig gratulirt seiner Braut. M. L., H. C. u. F. H., H. C. 522

Für die Begleitung unserer nun in Gott ruhenden Kinder zu ihrer Ruhestätte, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.
Wiesbaden, 12. Januar 1861. August Baum,
523 Philippine Baum, geb. Auer.

Allen Freunden und Bekannten, welche unserm vielgeliebten Sohn, Ludwig Hipp, zu seiner letzten Ruhestätte folgten, namentlich seinen lieben Mitschülern unsern innigsten Dank.
Die trauernden Eltern und Tochter. 524

Springinsfeld.

(Fortsetzung aus No. 8.)

Dieser grausenhafte Vorfall zerstörte für eine Zeit lang gänzlich die Heiterkeit Springinsfeld's. Troz all' ihrer vielen Fehler war ihm die Grille doch lieb gewesen; sie paßten so vortrefflich in ihren Eigenheiten zu einander, sprangen gern zusammen in den Feldern umher, und hatten überhaupt mancherlei mit einander gemein. Gern hätte er das Doppelte ertragen, wäre sie nur noch am Leben gewesen und hätte ihn mit ihrem lieblichen Gesange erfreut. Endlich bezwang er seine Trauer und setzte seine Wanderschaft wieder weiter fort.

Ohne große Aufmerksamkeit für das, was sich seinen Blicken darbot, war er nun schon eine Zeit lang weiter gekommen, bis er endlich in eine entlegene, öde Gegend gelangte, wo zwischen kahlen Felssteinen nur spärlich einiges ärmliche Gesträuch wuchs. Die Sonne schien heiß und alles war still umher. Da zeigte sich unvermuthet seinen Augen eine schlank Gestalt, welche, auf einem Steine stehend, unbeweglich und aufmerksam den Herannahenden mit flugen, durchdringenden Augen beobachtete und den Erstaunten, der nicht wußte, was er von dieser Erscheinung halten sollte, durch ihren festen Blick und die vornehme Grazie ihrer Haltung fast in Verlegenheit brachte. Kaum wagte Springinsfeld sich zu nähern.

„Wer bist Du, erhabne Erscheinung?“ frug er endlich, sich tief und ehrerbietig verneigend. „Gönne einem Fremdlinge, der diese Gegend zum ersten Male betritt, die Ehre Deiner Bekanntschaft.“

„Ich bin die Eidechse,“ — erwiderte jene kurz, ohne ihre Blicke von Springinsfeld abzuwenden.

„Darf ich weiter fragen, ob dies hier Dein Wohnort ist,“ — fuhr Springinsfeld fort, — „und mit was Du Dich in dieser Einöde beschäftigst?“

„Das Edle,“ entgegnete die Eidechse, — „ist sich selbst genug, und das Werthvolle findet sich nicht auf den großen Straßen der lauten Welt. Verborgnen bildet

sich die wahre, innere Kraft, und wer die falschen Anschauungen der Masse kennt, der meldet sie mit Freuden."

"Du magst Recht haben," — entgegnete Springinsfeld, indem er seufzend an das Ende der Grille dachte. "Haß und Neid untergraben jedes Glück und vergiften die besten Herzen."

"Also auch Du," — rief die Gidechse erfreut aus, — "hast dies in so früher Jugend schon erfahren! O, es ist hart, geprüft zu werden, aber wohl Dem, der die Prüfung bestanden. Sprich, erzähle mir die Geschichte Deiner Leiden."

Springinsfeld erzählte nun alles, was er bis dahin erlebt hatte, und da die Art und Weise der Gidechse ihm sehr zusagte, so fügte er am Schlusse seines Berichtes die Bitte bei, ihn in ihre Dienste zu nehmen.

"Eines Dieners bedarf ich zwar nicht," erwiderte diese. "Da Du indessen ausgezogen bist, etwas Nützliches zu lernen, so konnte Dich Dein guter Stern nicht besser leiten als zu mir, und ich will Dir gerne Gelegenheit geben Dich vielseitig auszubilden. Zwar könnte ich gerade nicht sagen, daß Dein Aufenthalt bei der Grille eine besondere Empfehlung für Dich wäre, denn Grillen sind verstandlose eingebilbete Geschöpfe, die sich auf ihre zufälligen Naturanlagen ganz gewaltig viel zu gute thun. Inzwischen glaube ich, daß ihr Einfluß auf Dich noch nicht gerade verderblich war, und da man einen guten Gesellschafter immer brauchen kann, so sei hiermit willkommen in meinem Bereiche. Aber irgend etwas wirst Du doch schon gelernt haben, und damit ich weiß, wo ich anfangen muß, gib mir eine Probe Deiner Kenntnisse."

Springinsfeld dachte nichts anderes, als es sei hierbei auf einen Beweis seiner körperlichen Geschicklichkeit abgesehen, und machte also einige gewandte und zierliche Sprünge, worüber die Gidechse in ein helles Gelächter ausbrach.

"Genug! genug!" rief sie, und konnte sich kaum halten vor Lachen. "Du scheinst nicht ohne körperliche Anlagen zu sein, aber es fehlt Dir jede Spur von wissenschaftlicher Bildung. Von nun an sollst Du täglich Belehrungen von mir erhalten, damit Du das Versäumte nachholen und mit der Zeit mich einmal in meinen gelehrten Forschungen unterstützen kannst. Wenn es Dir bei mir gefällt und Du fleißig und aufmerksam bist, so kannst Du ewig bei mir bleiben."

"Ewig? Wie lange ist das?" frug Springinsfeld. (Fortf. f.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 27. November, dem Herzogl. Revisionsrath Joh. Friedrich Künkler dahier ein Sohn, N. Maximilian Heinrich. — Am 29. November, dem h. B. u. Kaufmann Karl Hermann Glaser eine Tochter, N. Eleonore Sarah Louise Marie. — Am 2. December, dem h. B. u. Schlossermeister Heinrich Adam Georg Philipp Schott eine Tochter, N. Karoline Sophie. — Am 10. December, dem h. B. Maler u. Lackirer Friedrich Adolf Gustav Hartmann eine Tochter, N. Elisabeth Amalie Sophie. — Am 22. December, dem h. B. u. Maurermeister Heinrich Jakob Wilhelm Morasch eine Tochter, N. Wilhelmine Mathilde Christine. — Am 22. Dec. ein Sohn der led. Katharine Josephine Philippine Christiane Lincker von hier, N. Georg. — Am 24. Dec. dem h. B. u. Gutmachermeister Jakob Zacharias Weigle eine Tochter, N. Anna Theresia. — Am 24. Dec., dem h. B. u. Messerschmiedmeister Joh. Georg Eberhardt ein Sohn, N. Franz Ludwig Emil. — Am 28. Dec. dem Landjäger Peter Joseph Schmitz, B. zu Herschbach, ein Sohn, N. Eduard Philipp Emil Moriz. — Am 30. Dec., dem Schreinermeister Johann Formberg, B. zu Engenhahn, eine Tochter, N. Wilhelmine Helene.

Getraut. Der h. B. u. Lüncher Nicolaus Groß und Christine Philippine Henriette Rückert von hier.

Gestorben. Am 5. Januar, Hugo Friedrich, der Marie Johannette Wachwirth Sohn, alt 10 M. 17 J. — Am 5. Jan., der h. B. u. Kaufmann Hermann Theodor Gossens, alt 68 J. 7 M. 21 J. — Am 5. Jan., der h. B. u. Gürtler Heinr. Wilh. Friedr. Casar, alt 55 J. 3 M. 3 J. — Am 5. Jan., Friederike Philippine, geb. Fischer, des gew. h. B. u. Buchbindermeisters Phil. Christoph Sulzer Wittwe, alt 59 J. 6 M. 15 J. — Am 5. Jan., Katharina, der Marie Sand von Bleidenstadt Tochter, alt 9 M. 24 J. — Am 6. Jan., Louise Elise Johanne Karoline, des h. B. u. Schuhmachers Joh. Heinr. Roth Tochter, alt 9 M. 8 J. — Am 6. Jan., der Spenglergeselle Friedr. Karl Wilh. Laas von Magdeburg, alt 26 J. 10 M. 14 J. — Am 7. Jan., Maria Elisabeth Mathilde, des Bedienten Sebastian

Wismann, B. zu Gaden, Tochter, alt 1 J. 1 M. 25 L. — Am 8. Jan., Juste Elisabeth Margarethe Auguste, des Hofdieners Friedr. Aug. Baum, B. zu Neuhaus, Tochter, alt 5 J. 10 M. 26 L. — Am 8. Jan., Friedrich Joseph Ludwig, des h. B. u. Vaders Ignaz Hipp Sohn, alt 9 J. 7 M. 21 L. — Am 9. Jan., der Herzogl. Kanzlist Karl Friedrich Willms dahier, alt 56 J. 2 M. 18 L. — Am 9. Jan., Katharine Karoline Henriette Wilhelmine, des Hofdieners Friedr. Aug. Baum, B. zu Neuhaus, Tochter, alt 6 M. 15 L. — Am 10. Jan., Victor Hugo, der Sophie Dorothee Reichard von Frankfurt Sohn, alt 16 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel und A. Schmidt 32 fr., Schöll 28 fr.

3 " ditto bei May 16 fr.

1 1/2 " ditto bei May 11 fr., Marr und Schweisguth 12 fr., Hildebrand 13 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (48 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Brand 14 fr., Jung 17 fr.

8 " ditto bei Ader, Burkart, Fausel, Finger, Füllbach, Flohr, Freinheim, Gläpner, Höhn, Kadesch, Koch, Linnensohl, Matern, May, Mayer, M. Müller, Petri, Philippi, Ranspott, Reuscher, Renswanz, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schramm, Stritter, Walther u. Weig 12 fr.

2 " ditto bei Hippacher und Marr 8 fr.

4 " Kornbrod bei Malbaner 14 fr., Füllbach, Fischer, Kadesch, Koch, May, M. Müller, Reuscher und Wagemann 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, S. Müller, Sauereßig, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, S. Müller, Sauereßig, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Philippi 17 fl. 8 fr., Kadesch 17 fl. 30 fr., Wagemann, Walther und Werner 18 fl., Hahn, Koch, Theis und Stritter 18 fl. 8 fr.

1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 16 fl. 30 fr., Theis 16 fl. 32 fr., Vogler, Hahn, Wagemann, Walther u. Werner 17 fl.

1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 14 fl. 30 fr., Theis 14 fl. 56 fr., Vogler, Hahn, Wagemann, Walther und Werner 16 fl.

1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Theis und Wagemann 11 fl., Vogler und Hahn 12 fl.

3) Fleisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.

1 " Kuhfleisch bei S. Käsebier u. Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, Schnaas und Weidmann 12 fr., Renker u. Jos. Weidmann 13 fr., Hirsch 15 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Bücher 13 fr., Edingshausen, Frensch sen., Hasler, Meyer, Schnaas, Seewald, Stuber, Weidmann u. Weygandt 14 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr.

1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Meyer, Renker, Chr. Ries und Scheuermann 24 fr., Bücher, Hasler u. Herz 28 fr.

1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen., Chr. Ries, Scheuermann und Schlidt 28 fr., S. Käsebier, Thon und Weidig 30 fr.

1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei S. Käsebier, Meyer u. Seewald 20 fr., Cron, Edingshausen, Hasler, Herz, Hirsch, Chr. Ries, Scheuermann, Schipper und Weidig 24 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 28 fr. — Bei Thon 24 fr., Stuber 26 fr., Cron, Edingshausen, S. Käsebier, Renker, Schipper und Schnaas 30 fr., Bücher und Schreibweis 32 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 22 fr. — Bei Frensch jun., Hees, Chr. Ries, Schreibweis, Thon Weidig und Weygandt 24 fr.

1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Frensch jun., Hees, S. Käsebier, Chr. Ries, Schipper, Schnaas, Seiler, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Cron und Renker 16 fr.